

Protokoll der 28. Arbeitssitzung
Fachstudienkommission Umwelt- und Bioressourcenmanagement
01.04.2019

Beginn: 13:01 Uhr
Ort: Seminarraum SR19/1 (SIMH-DG/01), Oscar Simony Haus
Peter-Jordan-Straße 65, 1190 Wien
Ende: 14:37 Uhr

Stimmtragende Mitglieder:

ProfessorInnen	Akademischer Mittelbau	Studierende
GÖRG, LIEBERT (ab 13:06), PRÖLL (ab 13:06), SCHMID (Stimmübertragung von GÜHNEMANN)	KRIECHBAUM, LAAHA (ab 13:52), SCHAFELLNER, PEYERL (Stimmübertragung von KANTELHARDT und STEURER)	HUMMER (Stimmübertragung von BALEK und WEIFNER), RIEGER (Stimmübertragung von RIEDLER), SCHEIL, ZEILINGER (Stimmübertragung von BERINGER)

Ersatzmitglieder (ohne Stimmrecht):

MEIMBERG, RIEDER	KLISCH	HUBER, HUSNER, KUNESCH
------------------	--------	------------------------

Auskunftspersonen und Gäste

DORFNER, GARTNER

TOP 1. Eröffnung, Feststellung der Anwesenheit, der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit, Feststellung der Vertretungsvollmachten

SCHMID eröffnet die Sitzung um 13:01 Uhr. Die Anwesenheiten und Vertretungsvollmachten werden festgestellt (siehe oben).

Die Sitzung wurde ordnungsgemäß einberufen, die Kommission ist beschlussfähig mit 11 stimmberechtigten Personen. Der Vorsitzende begrüßt die anwesenden Mitglieder.

Es gibt zwei neue Mitglieder bei den ProfessorInnen. LIEBERT Wolfgang als neues stimmtragendes Mitglied und RIEDER Harald als neues Ersatzmitglied. Bei den Studierenden wird HUMMER Katja neues stimmtragendes Mitglied. Außerdem sind zwei interessierte Studierende DORFNER Simon und GARTNER Manuel anwesend.

TOP 2. Wahl der SchriftführerIn

Die Schriftführung durch SCHMID ist einstimmig angenommen.

TOP 3. Genehmigung der Tagesordnung, Aufnahme von verspätet eingebrachten Tagesordnungspunkten

Die Tagesordnung wurde ausgeschickt.

Vizerektorin Baumgartner lässt sich entschuldigen. Es ist geplant, sie bei der nächsten Sitzung wieder einzuladen, um noch offene Punkte bezüglich der Studienplatzbegrenzung und des Aufnahmeverfahrens im UBRM-Bachelor zu besprechen.

GÖRG bittet um Einschubung des Tagesordnungspunkts *Implementierung von Lehrinhalten im Bereich Soziale Ökologie* anstatt des Gesprächs mit VRⁱⁿ Baumgartner.

RIEGER möchte unter Allfälliges das Thema Koordination der LVAs im UBRM-Master einbringen.

Die Tagesordnung ist mit der TOP-Änderung einstimmig angenommen.

TOP 4. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

LIEBERT bittet unter TOP8 (Seite 4) um folgende Neuformulierung:

Nach eingehender Diskussion fasst LIEBERT zusammen, dass sich die FachStuKo UBRM klar gegen die Zugangsbeschränkung an sich sowie die Art und Weise der Ausarbeitung und Kommunikation seitens des Rektorats ausspricht.

Das Protokoll der 27. Sitzung wird mit der vorgeschlagenen Abänderung mehrheitlich angenommen.

TOP 5. Bericht des Vorsitzenden

SCHMID: Der reformierte UBRM-Bachelor ist beschlossen und wird demnächst veröffentlicht werden. Es sind nur noch kleine redaktionelle Änderungen vorzunehmen. Der Antrag zur LVA im Master von LIEBERT wurde zu spät eingereicht und deshalb zurückgestellt. Es wird ersucht ihn im Herbst wieder in die SenatsStuko einzureichen.

RIEGER fragt, warum die Äquivalenzliste zum reformierten Bachelor nicht im Senat behandelt wurde. SCHMID erläutert, dass dies im nächsten Schritt erfolgt, sobald das Curriculum beschlossen wurde.

RIEGER erkundigt sich ebenso, ab wann die Info über den neuen Studienplan seitens der Studienvertretung nach außen getragen werden kann. Dies sei so bald wie möglich gewünscht, da schon viele Studierende an die Studienvertretung bezüglich Infos herantreten. SCHMID erläutert, dass das Curriculum spätestens Ende April veröffentlicht werden wird, da aufgrund des Beginns des Aufnahmeverfahrens das Curriculum rechtzeitig öffentlich sein muss.

HUSNER möchte wissen, wann die Info an Lehrende ergehen wird. SCHMID ersucht alle Mitglieder der FachStuKo, die Info in ihren Wirkungsbereichen zu verbreiten. Außerdem wäre es sinnvoll, wenn auch vom Senat eine Mitteilung an alle MitarbeiterInnen erfolgen würde.

Weiters berichtet SCHMID, dass die Arbeitsgruppe zum Aufnahmeverfahren sehr intensiv arbeitet. RIEGER bestätigt, dass in der Arbeitsgruppe für den Online Self Assessment alles nach Plan läuft.

TOP 6. Implementierung von Lehrinhalten im Bereich Soziale Ökologie

GÖRG berichtet, dass eine Besprechung vom Vizerektorat angesetzt wurde, welche am 4. März stattfand. SCHMID und PEYERL waren anwesend neben der Senatsvorsitzenden, der Vizerektorin und der Leiterin der Studienservices. Es wurden die Optionen zur Implementierung von Lehrinhalten im Bereich Soziale Ökologie in bestehende Curricula besprochen. Für die FachStuKo ist folgendes wichtig: Es ist die Frage zu klären, wie bestehende Lehrangebote mit Inhalten der sozialen Ökologie erweitert werden können. Es besteht die Überlegung, auch andere FachStuKos drüber zu informieren.

Der Fachbereich Soziale Ökologie sei nicht nur eine Summe einzelner LVAs, sondern ist interdisziplinär und forschungsnah gestaltet. Vor allem die methodischen Ansätze sollen weiter erhalten bleiben. Weiters soll der Fachbereich sichtbar gemacht werden. Wie das

konkret aussehen soll, ist noch offen. Die ursprüngliche Option, einen eigenen Masterstudiengang zu entwickeln, sei schwierig aber nicht unmöglich.

MEIMBERG äußert Bedenken, dass sich die Handlungsoptionen reduzieren, wenn man den Fachbereich im UBRM-Studium aufnimmt. Man sollte hingegen darauf bestehen, einen eigenen Masterstudiengang zu etablieren. GÖRG stimmt zu, betont aber, dass das Rektorat nicht überzeugt werden konnte. Deshalb gehe es jetzt darum, erstmal eine Integration des Fachbereichs in bestehende Studienpläne zu ermöglichen. Im Fall UBRM könnte es ein weiterer Fachbereich im Master sein. Auch andere FachStuKos (LAP, AW, FW) können angefragt werden.

LIEBERT spricht sich dafür aus, dass die FachStuKo UBRM das Institut SEC unterstützen sollte, da das Fach auch potenziell das UBRM-Studium bereichern kann.

GÖRG schlägt vor, eine Arbeitsgruppe von der FachStuKo aus einzuberufen.

SCHMID stimmt zu und kündigt eine Einberufung der Arbeitsgruppe in der nächsten FachStuKo-Sitzung (voraussichtlich Ende Mai) an.

TOP 7. Interne Zulassung

Eine Arbeitsgruppe mit ZEILINGER, SCHEIL und unter der Leitung von PEYERL erarbeitet einen Vorschlag zur Aktualisierung der internen Zulassung bis zur nächsten Sitzung.

TOP 8. Antrag Nachziehbeschluss (siehe Beilage)

Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 9. Information zur Modularisierung

HUSNER berichtet kurz aus den Diskussionen im Senat. Ein Bericht wurde von der Senatsvorsitzenden ausgeschickt (siehe Beilage). Beim Workshop zur Modularisierung waren auch Studierende (SCHEIL und HUSNER) anwesend. Dort wurde auf abstrakter Ebene diskutiert. Die Ressourcenfrage bezüglich Umsetzung wurde nicht besprochen.

SCHMID: In seiner Wahrnehmung hält sich das Rektorat in der Frage eher zurück und sehe noch keinen Handlungsbedarf die Modularisierung umzusetzen.

LIEBERT und MEIMBERG sprechen sich gegen die im Schreiben erwähnte Anforderung, ein Modul innerhalb eines Semesters absolvieren zu müssen, aus. Erfahrungen an Universitäten in Deutschland zeigen, dass die Studierbarkeit dadurch erschwert wird. LIEBERT betont, dass eine Modularisierung bei interdisziplinären Studiengängen inhaltlich sinnvoll sei. Dafür müsse die Umsetzung aber auch sorgfältig passieren mit ausreichend finanziellen Mittel und als gemeinschaftlicher Prozess mit den FachStuKos. GÖRG fügt hinzu, dass die Modularisierung Chancen bringe – sie sei im Master Human- und Sozialökologie teilweise umgesetzt. Aber er sieht auch Gefahren, wenn nicht ausreichend Mittel zur Verfügung stehen.

Weiters wird die Struktur der 6 ECTS-Blöcke (bzw. Vielfache davon) als Module diskutiert. LIEBERT meint eine ledigliche Zusammenführung von Fächern in 6er-Blöcke alleine reiche nicht aus, es gehe um eine inhaltliche Anpassung der Fächer in den Modulen. PEYERL schlägt vor, bei der Ausarbeitung des reformierten Master-Curriculums auf diese 6er-Teilung aufzubauen, um zusätzliche Arbeit bei der Umsetzung der Modularisierung zu vermeiden.

SCHMID und alle anderen FachStuko-Vorsitzenden wurden von der Senatsvorsitzenden zu einer Besprechung am 14. Mai eingeladen. Er braucht eine Vertretung, da er im Ausland sein werde. HUSNER und SCHEIL zeigen Interesse. STEURER als stellvertretender Vorsitzender wird ebenfalls von SCHMID angefragt.

TOP 10. UBRM-Alumni

HUBER stellt den UBRM-Alumni vor. Der Verein besteht seit 2014 in Kooperation mit dem Alumni Dachverband. 2014 gab es 289 Mitglieder im Dachverband. Der Verein zeichnet sich durch sehr hohen Zuwachs mit heuer 325 Mitgliedern aus. Programme des UBRM-Alumni sind u.a. IBES (Initiativbewerbung eines Studiums), wo auf ArbeitgeberInnen zugegangen wird und die Kompetenzen von UBRM-AbsolventInnen präsentiert werden. Vor kurzem wurde außerdem das Mentoring-Programm initiiert. Es werden auch Erhebungen durchgeführt – im Mai folgen die Ergebnisse der aktuellsten Erhebung.

TOP 11. Allfälliges

SCHMID: Es findet derzeit eine Überarbeitung der Satzung statt. Es soll eine Umbenennung der FachStuKo geben zu „Fachstudien-AG“, da es sich bei der FachStuKo um keine „Kommission“ handle, sondern eine Arbeitsgruppe der SenatsStuKo. Andere Vorschläge seien unter anderem „Fachbeirat“ und „Curriculargruppe“. HUSNER bittet um weitere Begriffsvorschläge, die er an den Senat weiterleiten kann. Es fallen die Bezeichnungen „Ausschuss“, „Rat“ und „Beirat“. Es wird diskutiert, wie relevant die Begriffsfindung sei. LIEBERT betont, dass Begriffspolitik eine große Rolle spiele und „Fachstudienkommission“ gewichtiger wirkt als nur eine Arbeitsgruppe.

RIEGER: Im UBRM-Master ist eine Neuaufteilung der LVAs zwischen WS und SS notwendig. Dies sollte in der Arbeitsgruppe für den Master überarbeitet werden. LIEBERT: Um eine optimalere Zeiteinteilung umzusetzen, wäre ein Überblick, wann welche LVAs stattfinden, notwendig. RIEGER berichtet, dass dafür ein elektronischer Dienst mit 2020 eingerichtet werden soll.

SCHMID berichtet über den UBRM-Sammelband, der auch für das Aufnahmeverfahren entwickelt wird. Es handelt sich um ein Open-Access-Buch, das in einem Verlag erscheinen wird und sich aus verschiedenen Beiträgen zusammensetzt. Der Plan ist, das Manuskript noch vor dem Sommer an den Verlag zu übergeben.

SCHMID kündigt eine weitere Sitzung Ende Mai an mit dem Vorhaben eine Arbeitsgruppe für den UBRM-Master einzurichten und mit einem ersten Erfahrungsaustausch bezüglich des Aufnahmeverfahrens.

Die Sitzung wird um 14:37 Uhr geschlossen.